

Aktualisierung Unfall A 2: Zwei Schwerverletzte und 130.000 Euro Sachschaden

Zwei Schwerverletzte und ein Sachschaden in Höhe von 130.000 Euro forderte der Unfall zwischen einem Pkw und einem mit Schweinehälften beladenen Lkw am Samstag gegen 13.45 Uhr auf der A 2 Fahrtrichtung Hannover kurz vor der Zufahrt Kamen/Bergkamen.

Sowohl die 47-jährige Pkw-Fahrerin aus Dortmund als auch der 21-jährige Lkw-Fahrer aus Polen mussten nach Ersthilfemaßnahmen am Unfallort mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Dort verblieben sich zur stationären Behandlung. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 130.000 Euro.

In Folge der umfangreichen Bergungs-, Räumungs- und Reinigungsarbeiten am Unfallort war die Fahrtrichtung Hannover bis Sonntag 2.22 Uhr gesperrt gewesen. Aufgrund der beschädigten Mittelschutzplanke bleibt der linke Fahrstreifen für beiden Fahrtrichtung bis auf Weiteres gesperrt. Der Verkehr staute sich während der Unfallaufnahme teilweise auf bis zu vier Kilometer an.

Hilfe aus der Shopping-Sucht

Dient Ihnen Kaufen als Trost, Belohnung, Entspannung? Kaufen Sie Dinge, die Sie gar nicht benötigen? Haben Sie heute weniger Freunde als früher? Fühlen Sie einen inneren Zwang, kaufen zu müssen? Haben Sie Entzugserscheinungen, wenn Sie

längere Zeit nicht einkaufen waren (Nervosität Gereiztheit, Kopfschmerzen, Angstzustände)? Fühlen Sie einen inneren Zwang, kaufen zu müssen?

Wenn Sie diese Fragen mit Ja beantworten, sollten Sie vielleicht darüber nachdenken, sich der Selbsthilfegruppe für Kaufsüchtige anzuschließen, die in Lünen geplant ist.

Man ist schlecht gelaunt, hat Probleme in der Familie, oder man möchte sich einfach mal für eine stressige Woche belohnen. (Gründer der Selbsthilfegruppe)

„Man ist schlecht gelaunt, hat Probleme in der Familie, oder man möchte sich einfach mal für eine stressige Woche belohnen. Genau dieses Verhalten ist es, was bei Kaufsüchtigen überhand nimmt“, sagt der junge Mann, der die Selbsthilfegruppe gründen möchte.

Ziel der Gruppe ist der Erfahrungsaustausch Betroffener untereinander. Jeder Gruppenteilnehmer kann auf Wunsch anonym bleiben und allen Beteiligten wird Verschwiegenheit zugesichert. Geplant sind regelmäßige Treffen im Gesundheitshaus Lünen.

Weitere Informationen gibt es bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreises Unna im Gesundheitshaus Lünen, Roggenmarkt 18-20. Ansprechpartnerin ist Lisa Nießalla, Tel. 0 23 06 / 100 610, E-Mail lisa.niessalla@kreis-unna.de.

Blitzeinbruch **in**

Juweliergeschäft in der Dortmunder Innenstadt: Polizei sucht Zeugen

Für einen Blitzeinbruch am Freitagabend in der Dortmunder Innenstadt sucht die Polizei Zeugen. Angaben zur möglichen Beute gibt es zurzeit noch nicht.

Gegen 22.05 Uhr wurde am Freitag ein Einbruchsalarm bei einem Juwelier im Bereich des Westenhellwegs in der Dortmunder Innenstadt ausgelöst. Fast zeitgleich meldete sich ein Zeuge, der zwei Täter dabei beobachtete. Ein mutmaßlicher Täter hielt sich in der Nähe des Eingangsbereiches des Juweliersgeschäfts auf. Der andere fuhr einen älteren Audi A 4 Kombi rückwärts in den Eingangsbereich des Juweliersgeschäftes hinein.

Der Audi war am Donnerstag, 13. Februar, von der Plauener Straße in Dortmund entwendet worden. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Schutzgitter sowie die Eingangstür des Geschäftes zerstört und die Täter gelangten ins Innere. Nur zwei Minuten später erschien der erste Streifenwagen am Tatort. Eine Suche nach den Tätern unter Hinzuziehung von Diensthunden verlief ergebnislos. Ob die Täter Beute machten, konnte der Besitzer noch nicht mit Bestimmtheit sagen.

Die Polizei bittet um ihre Mithilfe: Wenn Sie Zeuge der Tat waren, sowohl des Einbruches als auch des PKW-Diebstahles und/oder Hinweise zu den Tätern geben können, melden Sie sich bitte beim Kriminaldauerdienst der Dortmunder Polizei unter der Rufnummer 0231- 132- 7441

Ausgebüxtes Pony läuft in Südkamen gegen Regionalexpress nach Hamm

Ein ausgebüxtes Pony hat am Freitagmorgen für eine Dreiviertelstunde den Zugverkehr zwischen Dortmund und Hamm lahmgelegt. Das Tier ist im Bereich des Bahnübergangs an der Südkamener Straße gegen einen Regionalzug gelaufen, der in Richtung Hamm fuhr. Das Tier hat den Zusammenprall nicht überlebt.



Die Unfallstelle, an der das Pony gegen einen Zug gelaufen ist, lag im Bereich des Bahnübergangs an der Südkamener Straße.
Foto: Ulrich Bonke

Offensichtlich war anfangs nicht klar, dass es sich bei dem Unfallopfer nicht um einen Menschen handelte. Vorsorglich wurden nämlich gegen 6.45 Uhr neben der Kamener Feuerwehr auch ein Rettungswagen und der Notarzt alarmiert. Sie konnten nach wenigen Minuten wieder zurückfahren.

Zwischen 6.45 und 7.30 Uhr war die Bahnstrecke voll gesperrt gewesen. Betroffen waren davon mehrere hundert Bahnpendler auf dem Kamener Bahnhof, aber auch Fahrgäste, die zum Flughafen Düsseldorf fahren wollten.

Berufspendler müssen am Bahnhof Kamen warten

Obwohl die Unfallstelle nur rund einen Kilometer von Bahnhof

Kamen entfernt liegt, liefen die Informationen zu den Fahrgästen nur spärlich. Widersprüchliche Auskünfte eines Bahnmitarbeiters und durch die Lautsprecher führten dazu, dass Fahrgäste, die nach Hamm wollten, mehrmals vom Gleis 2 durch den Fußgängertunnel zum Gleis 1 laufen mussten. Erst kurz vor halb 8 Uhr war klar, dass der Regionalexpress aus Aachen nach Dortmund weiterfährt, und der Zug, gegen den das Pony offensichtlich gelaufen ist, seine Fahrt nach Hamm fortsetzen wird.

Die Frau für alle Hochzeitsfälle



Hochzeitssängerin Lucia
Carogioiello. (Foto: Patrick
Opierzynski)

Gegen seine Erbanlagen ist der Mensch machtlos. „Ich singe, seit ich sprechen kann“, sagt Lucia Carogioiello – der Nachname klingt nicht nur italienisch, er ist es. Und wenn die 22-Jährige dann noch erzählt, dass ihr Vater früher Schlagzeug in einer Band gespielt hat und ihr Opa (mütterlicherseits) Orgel, ist der Fall wohl klar. Dass wir ihre Geschichte am Valentinstag erzählen, hat wiederum mit Lucias Spezialgebiet zu tun: dem Singen auf Hochzeiten. Von Anfang an gehörte die Musik in ihrem Leben dazu – klassische Szene im Familienleben der Carogioiellos: Die Mama spült, die Tochter singt dazu. „Die Musik lief halt immer so mit.“ Nach dem Abitur fasste Lucia den Entschluss, den Gesang ein wenig professioneller anzugehen. Einen Anstoß lieferten ihr die Casting-Shows im Fernsehen – was allerdings nicht heißt, dass sie bei einer von

denen mitgemacht hätte. Vielmehr begann sie, Gesangsunterricht zu nehmen bei Birgit Copony in Hamm, mit Schwerpunkten in der Jazz- und der Populärmusik. Einen Auftritt bei einem Schützenfest hat sie zwar auch mal absolviert – mit „Für Dich“ von Yvonne Catterfeld -, aber Balladen und Musicals in feierlich-stilvollem Rahmen liegen ihr (und ihrem Publikum) doch sehr viel mehr am Herzen, sei es in deutscher, italienischer oder englischer Sprache. Dabei muss es nicht unbedingt eine Trauung sein: Bei der Eröffnung einer Kunstausstellung in der Kamener Sparkasse war Lucia Carogioiello schon zu hören, Ikea engagierte sie für eine Weihnachtsfeier.

„Ich muss zu 100 Prozent dahinter stehen“

Im vergangenen Jahr hat sie ihr Studium der Medienkommunikation und des Journalismus in Bielefeld abgeschlossen; für ihre berufliche Laufbahn wünscht sie sich, Musik und Medien miteinander verbinden zu können. In diesen Wochen absolviert sie beim Lokalsender Antenne Unna ein Praktikum – wen wundert's: Als Kind besaß sie einen Kassettenrecorder und stellte Radiosendungen her, alles aus einer Hand, sozusagen: Der Gesang kam von ihr (sowieso!), und die Reaktionen der Hörer produzierte sie auch gleich mit. (Im Studio von Antenne Unna kam auch die Hörprobe zu Stande, die Sie unter diesem Text finden.)

... und die Braut klatscht im Rhythmus

Dass Lucia Carogioiello ihr Publikum bei Auftritten auf Hochzeiten, Feiern und anderen Events nicht enttäuscht – daran liegt ihr viel. „Wenn ich einen Titel vor Publikum singe, dann muss ich auch zu 100 Prozent dahinterstehen.“ Und aus dieser

Haltung ergeben sich unvergessliche Momente. Etwa bei einer Hochzeit: Das Paar hatte sich „Oh Happy Day“ gewünscht, einen Gospelsong. Lucia begann, und nach einigen Takten stand die Braut auf, klatschte im Rhythmus, Gäste fielen ein, und die Sängerin brachte das Stück mit Gänsehaut zu Ende. „Es ist einfach ein unbeschreiblich schönes Gefühl, die Menschen mit meinem Gesang zu bewegen.“

... und wie klingt Lucia? Hier klicken!

Kontakt per E-Mail

Einbrecher mit Mistgabel in die Flucht geschlagen

Mit einer Mistgabel schlug ein Rentner am Mittwochabend, 12. Februar, in Hamm einen Einbrecher in die Flucht. Der 76-Jährige wachte gegen 19.30 Uhr in seinem Schlafzimmer auf, als er aus dem Wohnzimmer der Erdgeschosswohnung ungewöhnliche Geräusche hörte. Kein Wunder: Ein Einbrecher hatte ein Fenster aufgehebelt und dabei die Scheibe zum Teil zersplittert. Dumm nur für den Täter, dass sich der patente Senior mit einer im Schlafzimmer deponierten Mistgabel bewaffnet hatte. Als der Einbrecher dem 76-Jährigen dort in die Arme lief, suchte er umgehend das Weite. Gegenüber der Polizei erklärte der rüstige Rentner: „Wenn das Fenster nicht eh offen gestanden hätte, wäre er aus Angst auch durch das kleine Loch in der Scheibe gekrochen.“ Die Mistgabel im Schlafzimmer hat übrigens Tradition in der bosnischen Heimat des Rentners.

Beschrieben wird der Eindringling als 20 bis 24 Jahre alt, zirka 1,80 Meter groß und von schlanker Statur. Er trug kurzes, blondes Haar. Hinweise nimmt die Polizei unter der

Umwelt- und Naturerlebnisse auf einen Klick



Die Ökostation
in Bergkamen
Heil.

Ein gemeinsames Online-Umweltportal mit einem spannenden Terminkalender rund um Umwelt- und Naturveranstaltungen haben die Emschergenossenschaft, der Lippeverband und der Regionalverband Ruhr (RVR) ans Netz gebracht: Ob Lippefähre Lupia in der Hammer Lippeaue, eine Führung über eine Kläranlage (Beitragsbild) oder ein Besuch der Öko-Station in Bergkamen – unter der Internetadresse www.umweltportal.metropoleruhr.de finden Interessierte tausende von Umweltstandorten im Ruhrgebiet und südlichen Münsterland mit Hinweisen, Kontakten und Adressen.

Der RVR hat sich dazu mit den Wasserwirtschaftsverbänden Lippeverband und Emschergenossenschaft zusammengetan. Die drei Verbände, allesamt sehr rührig auf dem Gebiet der Umweltbildung und Umweltinformation, haben damit eine reichhaltige Datenbank auf die Beine gestellt, die laufend aktualisiert wird und für 2014 bereits mehr als 400 Veranstaltungen enthält.

„Das ist gut – aber es geht bestimmt noch besser“, sagen die Kooperationspartner und bieten an: Alle Einrichtungen, die sich im Natur- und Umweltbereich engagieren, können ihre

Veranstaltungen melden und mit nur wenigen Klicks ein überregionales Publikum erreichen. Seit dem Start des Portals im vergangenen Spätsommer habe es bereits weit mehr als 10.000 Klicks auf die Seite gegeben.

Mehr als 400 Veranstaltungen in diesem Jahr

Ob Gehölz-Ralley, Zechen-Safari oder Fledermausexpedition: An Emscher, Lippe und Ruhr gibt es eine Fülle an Veranstaltungen, die sich um Natur und Umwelt drehen. Dem reichhaltigen Angebot stehen auch eine große Anzahl an Veranstaltern gegenüber wie Biologische Stationen, Waldpädagogische Einrichtungen, Museen, Städtische Parks, Zoos, Schulbauernhöfe, Umweltämter, Vereine und Verbände.

Bislang war es für Familien, Schulen und andere Naturinteressierte jedoch recht mühsam, entsprechende Natur- und Umweltveranstaltungen aktuell, schnell, gebündelt, umfassend und übersichtlich zu finden. Genau das soll sich durch das neue Umweltportal ändern.

Touren, Expeditionen, Führungen

Das „Umweltportal Metropole Ruhr“ von Regionalverband Ruhr, Emschergenossenschaft und Lippeverband will einen Überblick über das vielfältige Angebotsspektrum der Region zwischen Lippeland und Ruhrtal, mit der Neuen Emscher in der Mitte, schaffen. Im Online-Veranstaltungskalender für Umwelt und Naturschutz findet man komfortabel Touren, Expeditionen und Führungen, Tipps für Kindergeburtstage, Mitmachaktionen, Fortbildungen, Vorträge, Ausstellungen und viele weitere hilfreiche Informationen. Er ist kostenlos verfügbar.

Umweltbildner mit Erfahrung

Als regionale Wasserwirtschaftsverbände verstehen sich **Emschergenossenschaft** und **Lippeverband** auch als Umweltbildner: „Emscher-Kids“, „Zauberwelt Wasser“ sowie das Bereitstellen von Schulmaterial rund um Umwelt- und Klimathemen sind dabei nur einige der Bildungsprojekte.

Die **Emschergenossenschaft** wurde 1899 in Bochum gegründet. Ihre Aufgaben sind seitdem unter anderem die Unterhaltung der Emscher, die Abwasserentsorgung und –reinigung sowie der Hochwasserschutz. Seit 1992 plant und setzt die Emschergenossenschaft den Emscher-Umbau um. Über einen Zeitraum von 30 Jahren investiert die Emschergenossenschaft insgesamt 4,5 Milliarden Euro.

Der 1926 gegründete **Lippeverband** bewirtschaftet das Flusseinzugsgebiet der Lippe im nördlichen Ruhrgebiet und baute unter anderem den Lippe-Zufluss Seseke um.

Der **Regionalverband Ruhr** ist Umweltbildungsakteur mit zahlreichen Erlebnis-, Informations- und Lernangeboten. Seine jahrzehntelange Erfahrung im Naturschutz, der Landschaftspflege, der Waldbewirtschaftung und in der umweltverträglichen Freiflächenentwicklung fließt in die Bildungsarbeit ein. Als größter kommunaler Waldbesitzer in Deutschland möchte der Verband einerseits die Bevölkerung für die Belange des Natur- und Umweltschutzes im Ballungsraum Ruhrgebiet sensibilisieren und andererseits Touristen für die Vielfalt und Schönheit der grünen Metropole Ruhr begeistern.

Vier eigene Umweltbildungseinrichtungen (Naturforum Bislicher Insel in Xanten, Haus Ripshorst in Oberhausen, Umweltpädagogische Station Heidhof in Bottrop und Waldschule Herten) sowie zahlreiche Kooperationen mit weiteren Bildungsstätten bilden das Rückgrat der Arbeit.

Schwerer Lkw-Unfall auf der A1: 52-jähriger Fahrer gestorben

Ein Lkw ist am Mittwochnachmittag gegen 15.45 Uhr, offenbar nach einem medizinischen Notfall des Fahrers in die Mittelschutzplanken auf der A 1 bei Werne geprallt. Der Lkw-Fahrer starb noch an Ort und Stelle.

Der 52-jährige Fahrer aus dem Landkreis Nieburg/Weser war mit seinem Sattelzug in Fahrtrichtung Bremen unterwegs. Plötzlich geriet er mit seinem Fahrzeug nach rechts in die Schutzplanken, schwenkte zurück nach links und stieß anschließend in die mittleren Schutzwände der A 1.

Trotz intensiver Rettungsmaßnahmen verstarb der Mann noch am Unfallort.

Es entstand ein polizeilich geschätzter Sachschaden von 25.000 Euro. Der Verkehr staute sich in Richtung Bremen über mindestens zehn Kilometer. Die Bergkamener Feuerwehr leistete bei den Bergungsarbeiten technische Hilfe.

Maskierte bedrohen Spielhallen-Angestellte mit

Messer

Unbekannte überfielen am Mittwoch, 12. Februar, kurz nach Mitternacht eine Spielhalle in Lünen-Brambauer, an der Straße Königsheide. Die Täter flüchteten mit ihrer Beute unerkannt.

Laut Zeugenaussagen betraten zwei Maskierte die Spielhalle. Sie trugen ein schwarzes Tuch über dem Mund und hatten die Kapuzen ihrer Pullover tief ins Gesicht gezogen. Beide bedrohten die 35-jährige Angestellte mit einem Messer und forderten die Herausgabe von Bargeld. Nachdem sie einen niedrigen dreistelligen Betrag erhalten haben, flohen die Täter mit ihrer Beute auf der Königsheide in Richtung Westen.

Die Flüchtigen sahen wie folgt aus: Beide waren schlank, sprachen hochdeutsch, trugen Kapuzenpullover und schwarze Hosen. Die Täter waren circa 190 und 170 Zentimeter groß.

Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe: Wenn Sie Zeuge der Tat waren und/oder Hinweise zu den Tätern geben können, melden Sie sich bitte beim Kriminaldauerdienst der Dortmunder Polizei unter der Telefonnummer 0231 132- 7441.

Wieder Raubüberfall auf Tankstelle mit Pistole und Messer

Zwei maskierte und bewaffnete Männer überfielen am Dienstag die Total-Tankstelle an der Dortmunder Straße in Herringen und erbeuteten Bargeld.

Um 21.17 Uhr stürmte das Räuber-Duo in den Verkaufsraum, in

dem sich neben dem 20-jährigen Kassierer noch ein 50-jähriger Kunde aufhielt. Einer der Männer bedrohte den 20-Jährigen mit einer Pistole und nahm sich Geld in Scheinen aus der Kasse. Sein Mittäter hielt in der Zwischenzeit den Kunden mit einem Messer in Schach. Anschließend flüchtete das Duo zu Fuß.

Beide Täter sind etwa 1,80 Meter groß und von normaler Statur. Ihr Alter wird auf 25 bis 40 Jahre geschätzt. Die Männer trugen jeder eine schwarze Hose und eine graue Jacke sowie Motorradsturmhauben mit Augenlöchern. Sie sprachen Deutsch mit Akzent.

Hinweise nimmt die Polizei Hamm unter 916-0 entgegen.

Stein durchschlägt Frontscheibe

Ein Stein durchschlug am heutigen Mittwoch gegen 11.25 Uhr auf der A 45 in Fahrtrichtung Frankfurt kurz vor dem Autobahnkreuz Hagen die Frontscheibe eines Pkw. Der Fahrer verletzte sich durch Glassplitter leicht.

Laut Zeugenaussagen befuhr ein 50-jähriger Italiener mit seinem Audi die A 45. Kurz vor dem Autobahnkreuz Hagen flog ein Stein gegen seine Windschutzscheibe, durchschlug sie und trat aus der Heckscheibe wieder aus. Das „Geschoss“ traf den Fahrer zum Glück nicht. Allerdings flogen ihm Glassplitter ins Gesicht. Ein Rettungswagen brachte den Mann vorsorglich ins Krankenhaus.

Nun sucht die Polizei einen Pritschenwagen, der zum Unfallzeitpunkt den Stein von der Ladefläche verloren hat. Wenn Sie Zeuge des Unfalls waren oder Hinweise zum

Pritschenwagen geben können, melden Sie sich bitte bei der Polizei Dortmund unter der Telefonnummer 0231-132-4621 oder bei jeder anderen Polizeidienststelle.